



Heimstatt unter neuer Führung

Auf dem vergangenen Rat wurde unter großem Zuspruch ein neuer Vorstand unserer Hauptstadt benannt. Tana, die jüngst erst auf dem Taubenmühle Mühlenfest, beim Zwapfeln ihren starken Durchsetzungswillen gezeigt hatte, wurde auf Grund von Empfehlungen und durch Anerkennung unseres Freiherren als Bürgermeisterin von Heimstatt ernannt. Der Rat freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und hofft, dass mit ihr Recht und Ordnung in Heimstatt wieder erblühen.

Mit Amtsantritt ersetzt sie Magister Engtaler, der noch seine Verletzungen auskuriert und sich nun voll und ganz auf die stellvertretende Schollenleitung konzentrieren kann.

Petri Heil - Verunreinigungen beseitigt: Fischereiverbot wieder aufgehoben

Das kürzlich ausgesprochene Fischereiverbot im grünen Beringsee wird mit dem Jahreswechsel wieder aufgehoben.

Mit elementtreuer Unterstützung unseres Freiherrn und unseres Richters konnte der Ursprung der Verunreinigungen in Sylgarid nicht nur ausfindig gemacht, sondern auch beseitigt werden.

Die Wurzeln des Vel'Thar, eine auch als "ewiger Quell" bezeichnete Birke, wurden von den Anti-Elementen verunreinigt und haben so die Energien des Landes in ein Ungleichgewicht gebracht.

In einem kräfteaubenden Akt konnten die Wurzeln zunächst gemeinschaftlich gereinigt und anschließend mit Elementkraft gestärkt werden.

Als elementtreue Gäste Sylgarids konnten Sir Liam von Freyberg und Joon Brookmann erfolgreich bei der Reinigung und Stärkung gleich mehrerer Wurzelstränge hilfreich unterstützen.

Erste Verbesserungen in der Natur sind bereits jetzt schon ersichtlich, aber wir geben dem See noch etwas Zeit zur Erholung von diesen Strapazen.

Neue Strukturen im Rat:

Manchmal muss man auch bestehende Strukturen neu überdenken. In diesem Sinne wurde auf dem vorletzten Rat vorgeschlagen, die Zusammensetzung des Rates zu überarbeiten.

Mit der Einberufung des vergangenen Rates konnte nun zwei Vorschläge den Anwesenden vorgestellt werden. Nach einigen Diskussionen und Fragen wurde von allen Anwesenden recht



*eindeutig eine ähnliche, aber doch
offenere Zusammenstellung ausgewählt.*

*Jede einzelne Siedlung - darunter fällt
auch die Schonung - darf ein
Ratsmitglied stellen. Dieses Ratsmitglied
dient als Vertretung der Siedlung und
spricht im Sinne der dort lebenden
Bevölkerung. Das Stimmrecht verbleibt -
sofern nicht anders für einzelne Punkte
beantragt - bei den Ratsmitgliedern.
Das Mitspracherecht bleibt weiterhin
für alle Beringer bestehen.*

*Neben dieser Neuerung wurde von
unserem Freiherrn verfügt, dass jede
Siedlung einen Vorstand zu benennen
hat. Der Siedlungsvorstand soll als
direkte Kontaktperson der
Schollenführung dienen und kann - muss
aber nicht - auch durch das gestellte
Ratsmitglied besetzt werden.*

*Die Vorstände sowie ggf. benannte
Vertreter sind schriftlich der
Schollenführung zu nennen.*

Tavernenbenennung in Klein Holzen

*Was lange währt, wird endlich gut.
Die Taverne von Klein Holzen hat nun
endlich ihren Namen.*

*Nachdem sich schon oft in Beringen
gefragt wurde, wie eigentlich der Name sei
und immer wieder Gerüchte über den Namen
"wackelnder Wurm" auftraten, versammelte
sich das Holzfällerdorf.
Es wurden Vorschläge gemacht, welche
Anspielungen auf den Ortsnamen enthalten
sollten.*

*So gab es Vorschläge wie "zum Klein Krug",
"Holzen Hof", "der Hölzerne Humpen" und
weitere.*

*Am Ende wurd beschieden, dass die Taverne
Klein Holzens von nun an den Namen
"zum Holzen Humpen" tragen soll. Mit
sofortiger Wirkung und für immerdar,
solange die Taverne stehe.*

*Gundobad Ulfrikson, Vorsitzender von Klein
Holzen, Blutbannerträger, Ratsmitglied,
Wissenssucher*

Korrektur eines Gedichtes

*Im letzten Beringer Boten veröffentlichte
ich ein Gedicht über unseren allseits
geschätzten Thorwulf, um ihm und seiner
Zeit als Landvogt zu gedenken und zu ehren.*



Goldmond 1324

Natürlich, wie beim dichten nunmal üblich,
nahm ich mir dabei künstlerische
Freiheiten.

Doch manch Stelle der Dichtkunst stieß auf
Unmut.

So erreichte mich ein Brief von Thorwulf
selbst, in welchem er auf problematische,
gar verunglimpfende Stellen des Gedichtes
hinwies und seinem Gefühl von Beleidigung
Ausdruck verlieh.

Selbstredend habe ich ihm bereits
persönlich mit einem Brief geantwortet und
eine Entschuldigung erbracht, doch möchte
ich auch hier noch einmal klarstellen:

Seit ich in Beringen lebe, habe ich Thorwulf
stets als einen großartigen Landvogt erlebt,
der seine Arbeit gewissenhaft und ehrenvoll
verrichtet hat. Er handelte stets im
Rahmen unserer Gesetze und im Sinne
Beringens.

Und deshalb möchte ich mich auch noch
einmal öffentlich bei Euch, Thorwulf, hier
entschuldigen, dass dies Gedicht die
Tatsachen unbeabsichtigt verfälscht hat.

Und damit dieses wahrlich vollständig ist,
habe ich es mir nicht nehmen lassen, das
Gedicht umzuschreiben, um Euch, Thorwulf,
in dem Licht darzustellen, wie es von
Anfang an meine Absicht war.

Dies ist von nun an also die einzigst richtige
Form des Gedichts:

*Das Gedicht vom unbestechlichen Landvogt
Thorwulf.*

*"In dem dunklen Wald vor Klein Holzen,
lebte einst ein Wilder Räubersmann.*

*Und er war der Schrecken aller Guten, weil
er viel böses hatte schon getan.*

*Doch da kam der unbestechliche Landvogt
Thorwulf und er rief, ich fass ihn mir beim
Bart.*

*Und er hat eine wilde Schar aus Bütteln um
sich herum geschart zu kühner Tat.*

*In den dunklen Wald vor Klein Holzen,
brach er ein, bei Tag und auch bei Nacht.*

*Bis er dann den frechen Räuberburschen
eines Tages zur Strecke hat gebracht.*

*Und der Räuber, ja der trug ein Holzbein,
war ein richtiger Mörder ja sogar.*

*Und er musst sich selbst in Ketten legen,
was seine letzte Räuberhandlung war.*

*Ruhig liegt nun der Wald vor Klein Holzen,
frei vom verfluchten wüsten Mörderhund.*

*Und das Gedicht, vom unbestechlichen
Landvogt Thorwulf geht nun in Beringen um
von Mund zu Mund."*

*Gundobad Ulfrikson, Vorsitzender von Klein
Holzen, Blutbannerträger, Ratsmitglied,
Wissenssucher.*



Goldmond 1324

Protokoll des Beringer Rates

In der Weißen Nacht des Goldmond 1324 tagte erneut der Beringer Rat. Im Folgenden sollen die protokollierten Ergebnisse dargelegt werden.

Anwesende Ratsmitglieder waren Okka Brookmann, Gundobad Ulfrikson, Kurt Eberhard und Frieda Luise Sommerbaum, die zugleich auch als Protokollantin fungierte.

Umstrukturierung des Rates

Nach kurzer Diskussion wurde in einer offenen Abstimmung unter allen Anwesenden beschlossen, dass jede Siedlung fortan ein selbstgewähltes Ratsmitglied entsendet. Außerdem soll jedes Ratsmitglied eine Person bestimmen, die bei Bedarf die Vertretung im Rat übernimmt.

Brief von Victor

In einem Brief an den Freiherrn drückt Victor Sorge um die Verwaltung von Heimstatt und Rabenwacht aus. Magister Engtaler erholt sich nach wie vor von den Strapazen der Gefangenschaft. Außerdem ist seine Aufgabe eigentlich die Stellvertretung unseres Freiherrn in Schollenangelegenheiten und nicht die Verwaltung von Siedlungen.

Außenwirkung Beringens nach dem Mühlenfest

Auf dem Taubenmühle Mühlenfest waren auch Abgesandte aus der Nordmark zu Gast. Diese haben aus unterschiedlichen Gründen einen schlechten Eindruck von uns gewonnen. Der Freiherr bittet darum, im Kontakt mit Außenstehenden auf die eigenen Worte zu achten und Beringen in Wort und Tat zu schützen, wie es unser Schwur gebietet.

Außerdem setzt er eine Belohnung auf schönes neues Beringer Liedgut aus.

Verunreinigung des Beringsees

Der Ursprung der Verunreinigung des Beringsees wurde gefunden. Ein wichtiger Baum in Sylgarid war mit verfeimten Energien verseucht und wurde gereinigt. Es ist weiterhin Vorsicht im Umgang mit unseren Gewässern geboten, aber die Verschmutzung sollte in nächster Zeit nachlassen.

Seelenheim

Unter anderem in Sylgarid wird die Tradition des Seelenheim praktiziert. Dabei geht es darum, verlorene oder verirrte Seelen, auch Geister genannt, aufzuspüren und ihnen eine Rückkehr in den Kreislauf zu ermöglichen. Es wird geprüft, ob wir hier auch eine ähnliche Hilfestellung leisten können.



Goldmond 1324

Ergebnis der Expedition nach Rabenwacht

Bei der kürzlichen Expedition nach Rabenwacht wurde festgestellt, dass sich der Gelbe Kult dort erneut festgesetzt und ausgebreitet hatte. Es wurden umgehend Untersuchungen eingeleitet und der Kult dort vor Ort zerschlagen. Im Rat wurde nun folgende Erweiterung für die Beringer Gesetzgebung einstimmig beschlossen:

Das freiwillige Folgen und Ausüben des Gelben Kultes ist unter Strafe gestellt.

Was geschieht mit dem gelben Buch?

Bei der Expedition nach Rabenwacht wurde auch das Gelbe Buch sichergestellt. Untersuchungen zeigen, dass die wichtigsten Seiten allerdings entfernt wurden.

Im Moment fehlen die Mittel sowohl die fehlenden Seiten aufzuspüren als auch das Buch zu zerstören.

Es wurde beschlossen, dass das Buch bis auf Weiteres in der Burg Freyberg verbleibt und angemessen gesichert wird. Einsicht ist nur nach Antrag und unter strengen Auflagen möglich.

Neuer Landvogt in Beringen

Nach dem Rücktritt Thorwulfs als Landvogt soll dieser Posten nun neu besetzt werden. Alle Siedlungen sind angehalten, sich eingehend über geeignete Kandidaten zu beraten und Vorschläge für den Rat vorzubereiten.

Verbotene Praktiken

Im Kontext des Aufbaus einer magischen Akademie soll eine Liste verbotener Praktiken erarbeitet werden, die dann auch im Gesetz verankert werden soll. Diese soll dann auch für Gäste Beringens gelten. Ignatz Grauschild erarbeitet einen Vorschlag.